

Montag, 29. April 2024, Westfälischer Anzeiger Werne / Bergkamen

Viel Platz zum Spielen und Lernen

Besucher sammeln Eindrücke beim ersten Aktionstag in der neuen Arche Noah

VON CHRISTOPH VOLKMER



Rünthe – Ein neues Haus voller Leben: So hat sich die auf dem Gelände des früheren „Haus der Mitte“ entstandene Kindertageseinrichtung „Arche Noah“ am Samstag vielen Besuchern präsentiert. Der erste Tag der offenen Tür der Einrichtung bot Eltern, Geschwistern und Großeltern, aber auch allen andern Interessierten die Möglichkeit, den Neubau zu erkunden.

Während die Erwachsenen beim Rundgang durchs Haus neue Eindrücke erhielten, ist das für die Kinder längst Alltag, denn der eigentliche Umzug erfolgte bereits Ende November. Ganz verschwunden sind die Bagger allerdings noch nicht, denn auf dem Außengelände gibt es noch einiges zu tun. Die Sandkästen sind vorbereitet, und die Bahn für Rennen mit Bobbycars ist fertig, der Rest gleicht – nicht zuletzt wegen der vielen Niederschläge – einer Matschlandschaft.

Selbst wenn die Pfützen für die Kinder grundsätzlich paradiesische Verhältnisse bedeuten, ist das Areal, auf dem noch schwere Baufahrzeuge im Einsatz sind, für die Kleinen aktuell tabu. Spiele an der frischen Luft finden daher erst einmal an der bisherigen Einrichtung auf der anderen Straßenseite statt.

Trotzdem sind die Mädchen und Jungen schnell in den neuen Räumen angekommen, bietet der Neubau auf rund 900 Quadratmetern doch viel mehr Platz zum Spielen und Entdecken. Bei den Großen dauert die Zeit der Eingewöhnung teils noch an. „Es ist schon eine Umgewöhnung, von einer kleinen in eine große Einrichtung zu kommen. Dazu ist nach wie vor viel Arbeit, denn wir haben jetzt mehr Kinder und Mitarbeiter. Das ist ein Prozess, der noch ein bisschen dauern wird, bis sich alle an neue Strukturen gewöhnt haben“, so Kita-Leiterin Alexandra Bartosch.

Statt zwei Gruppen sind jetzt vier in dem Bauwerk untergebracht. Die Zahl der Kinder ist von 44 auf 68 im Alter von einem Jahr bis zum Eintritt in die Grundschule gestiegen. Konzipiert ist der Neubau in ökologischer Holzrahmenbauweise für 75 Kinder. Nachdem zunächst die Kinder aus der bisherigen Arche Noah das Gebäude für sich hatten, sind wie geplant im Januar weitere Kinder hinzugekommen.

Regelmäßig ist Pfarrerin Sophie Ihne bei den Kindern zu Besuch. Einmal im Monat feiert die Geistliche in der Christuskirche mit dem Nachwuchs einen Gottesdienst. „Das ist dann für die Kinder eine neue Perspektive, denn früher gehörte die Kirche mit zu ihrem Gebäude. Jetzt sehen sie beim Überqueren der Straße erstmals, wie die Glocke schwingt“, sagt die Pfarrerin.

Zu den Besuchern am Samstag gehörte auch Bürgermeister Bernd Schäfer. „Wir sind mit den Einweihungen neuer Kitas erfreulicherweise noch nicht am Ende. Das ist gut so, denn die sorgen für Bildung im frühkindlichen Stadium. Und letztlich ist Bildung Voraussetzung für die soziale Teilhabe.“ Das Stadtoberhaupt dankte einmal mehr der Sparkasse Bergkamen-Bönen für die Realisierung des Projekts als Investor.

Über die künftige Nutzung des ehemaligen Kita-Gebäudes, welches sich im Besitz der Gemeinde befindet, laufen derzeit noch Gespräche mit dem Kirchenkreis. In Überlegung sei, so Ihne, unter anderem eine Kooperation mit der Gruppe „Wir für Rünthe“.